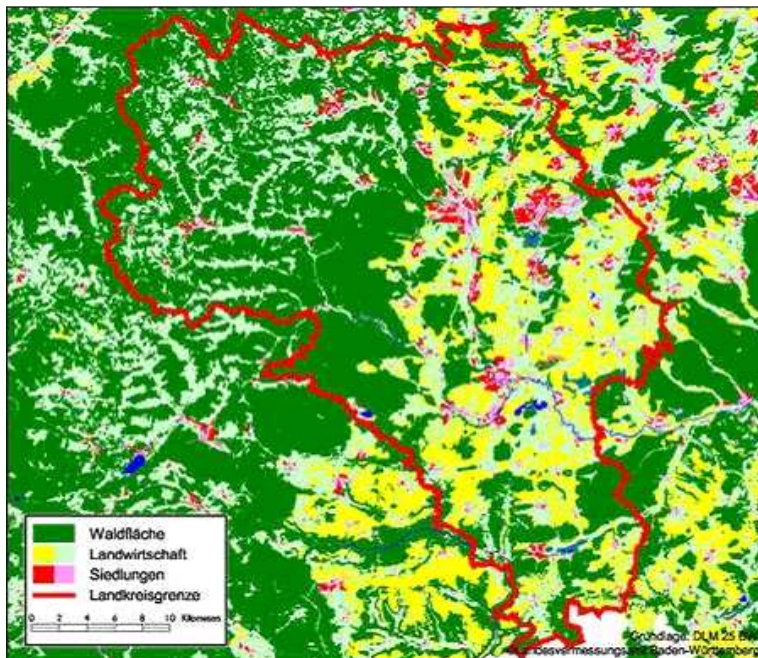


Der Wald im Schwarzwald-Baar-Kreis

Beinahe die Hälfte der Landkreisfläche, rund 47.000 Hektar, ist mit Wald bedeckt. Vor allem im Bereich des Schwarzwaldes prägt der Wald die Landschaft und ist der bedeutendste Lebens- und Erholungsraum. Der Waldanteil im Schwarzwald-Baar-Kreis liegt mit 46 % deutlich über dem von Baden-Württemberg (39 %) oder von Deutschland (29 %). Landschaftlich ist der Schwarzwald-Baar-Kreis im Westen und Norden durch den stark bewaldeten *Mittleren Schwarzwald*, im Osten und Süden durch die dicht besiedelte und mehr landwirtschaftlich genutzte *Baar* geprägt. Der heutige Wald ist kein unberührter Urwald mehr, sondern eine von Menschenhand über Jahrhunderte hinweg gestaltete Kulturlandschaft. Trotz des menschlichen Einflusses ist der Wald aber die naturnaheste Landnutzungsform. Seit Generationen wurde durch nachhaltige Waldbewirtschaftung die Lebensgemeinschaft Wald erhalten und gestaltet.

Landnutzungsformen im Schwarzwald-Baar-Kreis

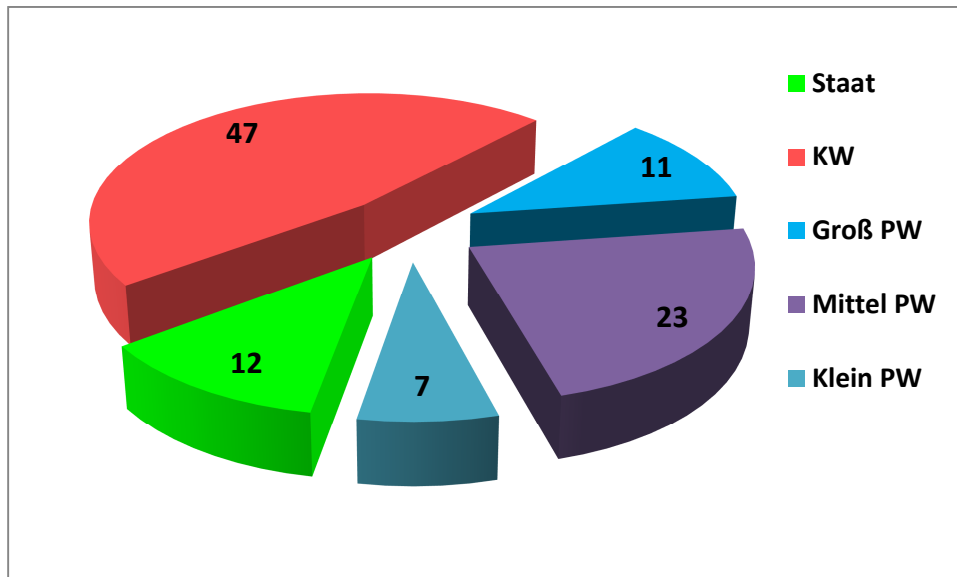


Waldbesitzstruktur

Die Waldbesitzstrukturen im Landkreis sind geschichtlich bedingt sehr verschieden. Im Südosten gibt es die größeren Kommunalwälder mit Betriebsgrößen bis zu 2.800 Hektar. Der dort vorhandene Privatwald ist fürstlicher Besitz oder kleinparzellierter bäuerlicher Wald. Der größte Teil des Staatswaldes und der Schwerpunkt des Privatwaldes liegen im Schwarzwald. Hier sind die Privatwälder häufig Teil von Hofgütern.

Gerade im ländlichen Bereich besitzt der Wald eine bedeutende Rolle als Produktions- und Wirtschaftsfaktor und bietet Arbeitsplätze direkt in der Forstwirtschaft oder in den nachgelagerten Holz verarbeitenden Betrieben.

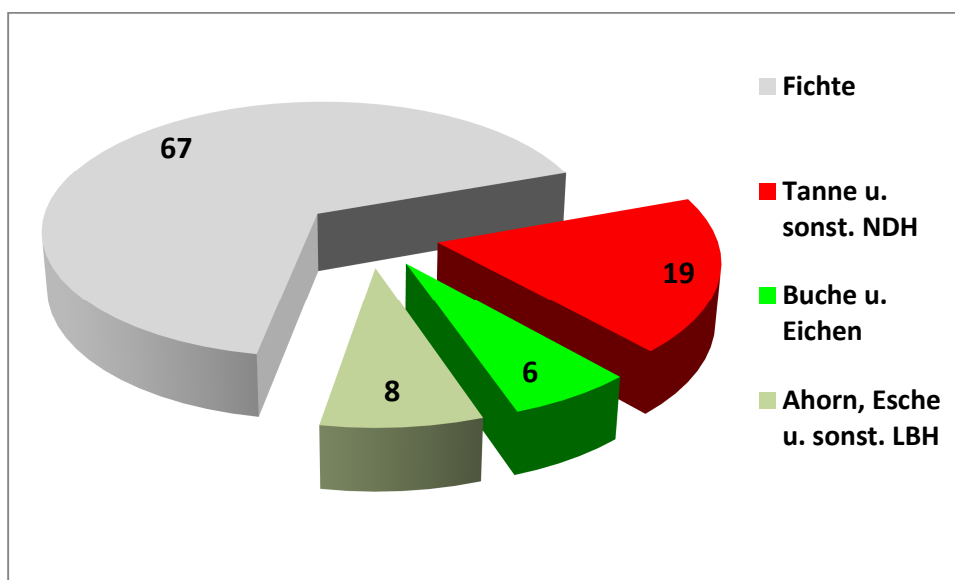
Waldbesitz im Schwarzwald-Baar-Kreis, Eigentumsformen in Prozent der Waldfläche



Hier bezeichnet Staat den Staatswald, also Wald im Eigentum des Landes BW. KW den Körperschaftswald, Wald im Eigentum von Kommunen oder Kirchen. Groß-, Mittel- und Klein PW jeweils Privatwald in den jeweiligen Besitzgrößen über 200, von 5-200 und kleiner als 5 Hektar. Eine Besonderheit im Mittleren Schwarzwald ist der vergleichsweise große Anteil des Waldbesitzes im „mittleren“ Privatwald, als historische Folge der geschlossenen Hofübergabe im Gegensatz zu Realteilungsgebieten.

Baumartenzusammensetzung und Veränderung

Aktuelle Baumartenzusammensetzung im Schwarzwald-Baar-Kreis in % der Waldfläche

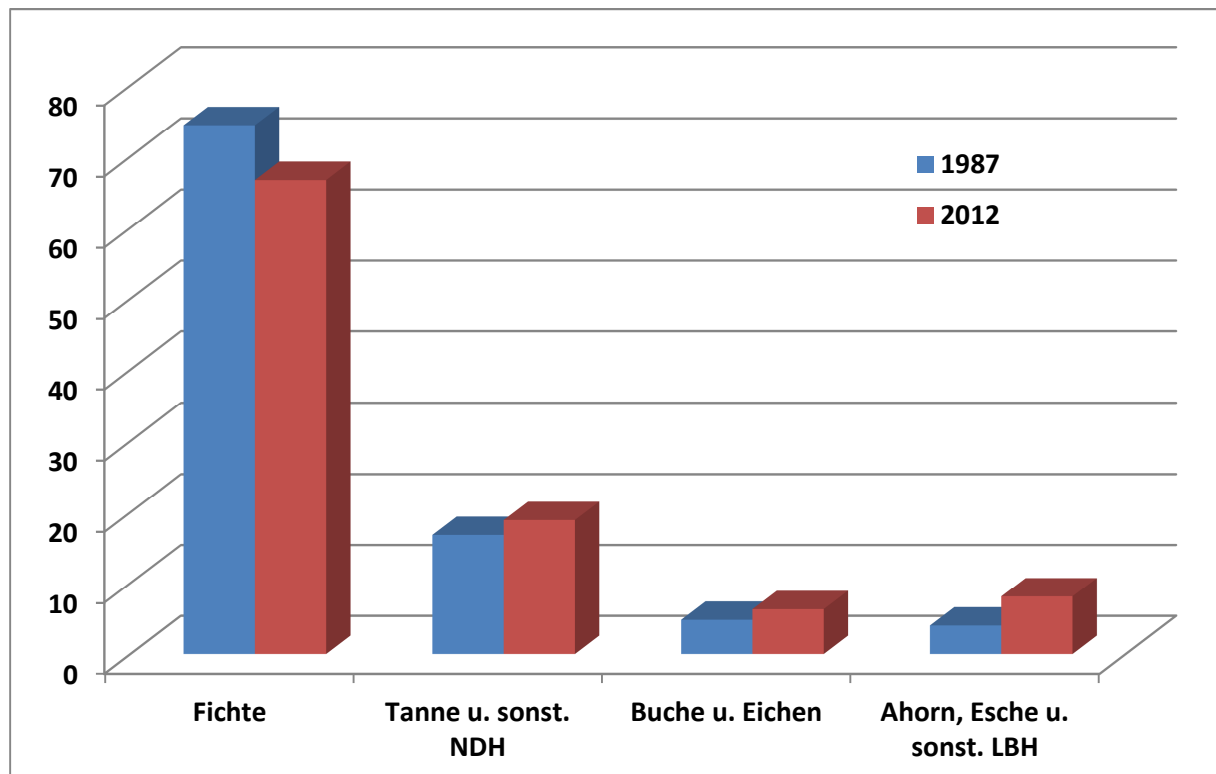


Vorlage Infoseite

Fast 90% des Waldes sind Nadelbäumen. Hauptbaumart ist die Fichte, gefolgt von Tanne, Kiefer und Douglasie. Wichtigste Laubbaumarten sind die Buche, Bergahorn, Esche und Vogelbeere.

Die Fichte ist mit einem Flächenanteil von 67% die dominierende Baumart. Aufgrund klimatischer Änderungen und daran angepasster Waldbaustrategien hat sie in den letzten Jahrzehnten deutlich an Fläche verloren, die Tanne und Laubbäume wie die Buche an Fläche zugenommen.

Veränderung der Baumartenzusammensetzung im Schwarzwald-Baar-Kreis innerhalb der letzten 25 Jahre:

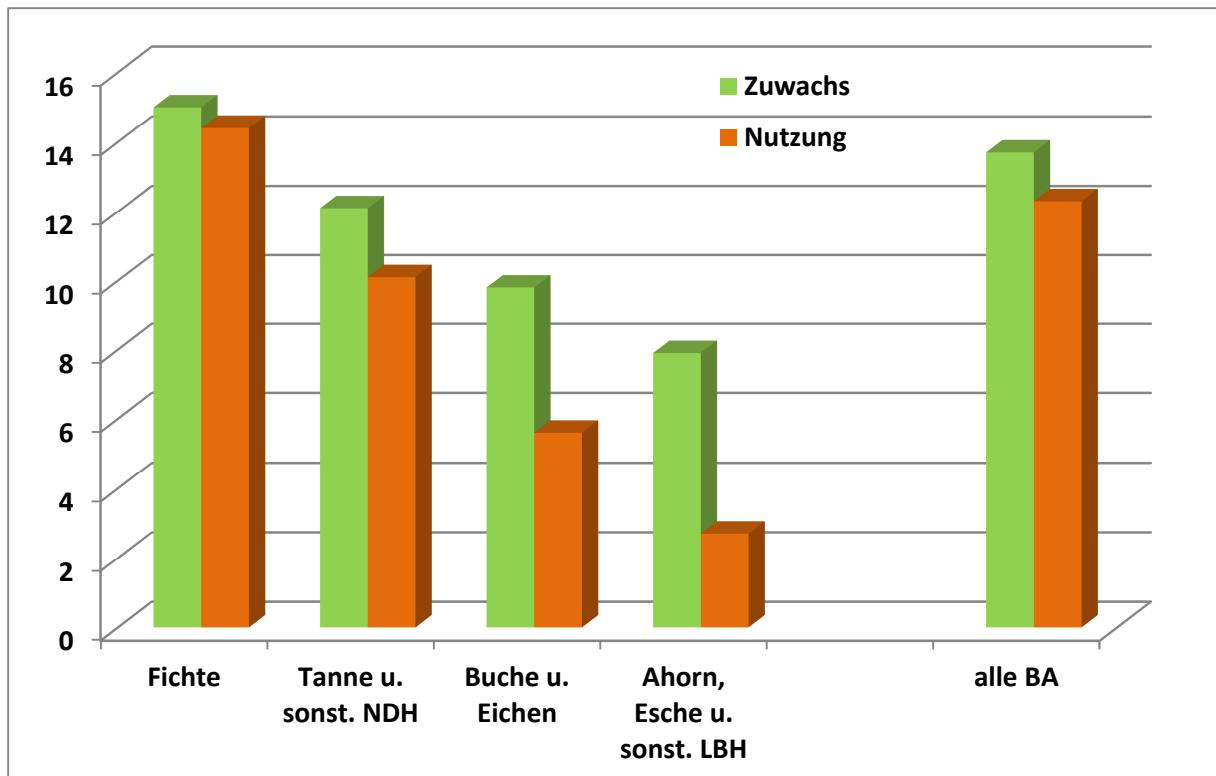


Aufgrund der klimatischen Veränderungen und neuer naturnaher Waldbaukonzepte hat sich der Wald im Landkreis innerhalb der letzten 25 Jahre verändert. Stürme, Trockenheit und Borkenkäfer führten zu einem Rückgang der Fichte. Gleichzeitig wurden Tannen und Laubbäume aufgrund Ihrer positiven ökologischen Eigenschaften gezielt gefördert und konnten so Flächen hinzugewinnen.

Nachhaltigkeit und Zuwachs

Umgerechnet wächst in den Wäldern des Landkreises jede Minute ein Menge Holz die einem Würfel mit einer Kantenlänge von einem Meter entspricht.

Nachhaltigkeit in den Wäldern des Landkreises, Vergleich des jährlichen Zuwachses und Nutzung in Kubikmeter je Hektar



Im Diagramm zeigen die grünen Säulen wieviel Kubikmeter Holz jedes Jahr auf einem Hektar Wald wachsen. Die orangen Säulen wieviel Holz geerntet wurde.